Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat OB Amt BOB	Datum 09.01.2019 **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0014/19**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	15.01.2019 21.02.2019	nicht öffentlich öffentlich

Magdeburg ist Partner im europäischen URBACT-Projekt "Welcoming international Talents"

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist Partner in einem URBACT-Projekt zur Verbesserung der Betreuung internationaler Studenten, Wissenschaftler und qualifizierter Fachkräfte für die regionale Wirtschaft.

URBACT ist ein EU-Förderprogramm, das die Kooperation und den Ideenaustausch zwischen verschiedenen europäischen Städten unterstützen soll. Jedes geförderte Projekt ist thematisch fest umrissen. Die im Rahmen der Projektbearbeitung gefundenen Lösungen sollen übertragbar sein für andere Kommunen.

Der Programmaufruf richtete sich an sogenannte „best practice cities", also Städte, die für bestimmte Fragestellungen bereits sehr gute Antworten gefunden haben. Diese Lösungen sollen in einem sogenannten Transfer-Netzwerk mit interessierten Partnerstädten nochmals diskutiert und verbessert werden, mit dem gleichzeitigen Ziel, dass alle beteiligten Partner davon profitieren.

Die Stadt Groningen in den Niederlanden verfügt über sehr gute Erfahrungen bei der Betreuung ausländischer Studierender und internationaler Fachkräfte. Sie wurde deshalb in der EU als eine „best practice city" auf diesem Gebiet eingestuft. Deshalb hat Groningen im Rahmen dieses Programmaufrufes das Projekt „Welcoming international Talents" initiiert.

Mit dem Projekt sollen Antworten dafür gefunden werden, wie man internationale Fachkräfte besser in die Stadtgesellschaft integrieren kann, wie Sprachbarrieren abgebaut und wie praktische Fragen wie Wohnraum, Umgang mit Ehepartnern oder Kindern besser gelöst werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die weitere Verbesserung des Service bei ausländer- und behördenrechtlichen Fragen. Weiterhin sollen Lösungen dafür erarbeitet werden, dass sich internationale Studierende, Wissenschaftler und Fachkräfte leichter heimisch fühlen. Dabei ist zu klären, welche lokalen Partner dabei einzubeziehen sind.

Für die Landeshauptstadt Magdeburg sind diese Fragen von essentieller Bedeutung. So studieren an der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal in zunehmenden Maß junge Leute aus aller Welt. Mit fast 3000 ausländischen Studierenden liegt der Anteil z.B. bei der Universität inzwischen bei rund 20%. Das zeigt, dass unsere Hochschulen international einen sehr guten Ruf haben.

Für Universität und Hochschule haben die ausländischen Studierenden angesichts der sinkenden Bewerberzahlen aus dem Inland eine große wirtschaftliche Bedeutung. Nur so können die Gesamtzahlen der Studierenden gehalten werden. Damit wird die Finanzierung der Hochschulen gesichert. Forschung und Lehre kann damit auf hohem Niveau fortgesetzt werden.

Im Forschungsbereich kann die Leistungsfähigkeit der Hochschulen und wissenschaftlichen Institute nur dadurch gesteigert werden, indem internationale Spezialisten eingebunden werden. So sind z.B. rund 50% der Wissenschaftler am Leibniz-Institut für Neurobiologie Spezialisten aus aller Welt. An der Universität sind Mitarbeiter aus mehr aus 100 Nationen beschäftigt. Das sind 11% der Gesamtbelegschaft.

Für die Landeshauptstadt sind diese internationalen Gäste eine große Bereicherung. Zum einen wohnen und leben sie in der Stadt, d.h. sie spielen als Mieter und Konsumenten eine wichtige Rolle. Zum anderen bringen sie ein internationales Flair nach Magdeburg. Es muss eines der Ziele unserer Stadt sein, diese hochqualifizierten Menschen hier länger zu binden. Besonders durch die Übernahme von Absolventen muss versucht werden, dem Fachkräftemangel in der regionalen Wirtschaft entgegen zu wirken.

Es ist deshalb sehr erfreulich, dass die Landeshautstadt Magdeburg angefragt worden ist, Partner in diesem Projekt zu sein. Weitere Partner sind Zlin (Tschechien), Parma (Italien), Bielsko Biela (Polen), Leuven (Belgien) und Debrecen (Ungarn). Der Projektantrag wurde im Dezember 2018 vom Programmkomitee bestätigt.

„Welcoming International Talent“ hat eine Projektlaufzeit von zwei Jahren und ist bis Dezember 2020 geplant. Von städtischer Seite wird das Projekt vom Team Wissenschaft im Büro des Oberbürgermeisters koordiniert. Das Gesamtbudget beträgt 571.000 Euro. Davon werden 430.000 Euro als Fördermittel durch die EU zu Verfügung gestellt. Magdeburg kann über ein Budget von 77.000 Euro verfügen.

Bei der Durchführung des Projektes sind die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal und die wissenschaftlichen Institute eng eingebunden. Auch die Kammern und Wirtschaftsverbände werden einbezogen.

Dr. Trümper